

Our National Day

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1929)**

Heft 406

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-690577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: FREPRINCO, LONDON.

VOL. 9—No. 406

LONDON, AUGUST 3, 1929.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	3 Months (13 issues, post free) -	3s 6d
	6 Months (26 issues, post free) -	6s 6d
SWITZERLAND	3 Months (13 issues, post free) -	Fr. 12.-
	6 Months (26 issues, post free) -	Fr. 24.-

(Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konten Basle V 5718.)

OUR NATIONAL DAY.

Breathes there a man,
With soul so dead,
Who never to himself hath said:
"This is my own, my native land?"
—(Sir Walter Scott.)

In order to greet our compatriots on the day of our National Fête and to join in the tribute of patriotic affection of our people at home and of the many hundred thousand Swiss spread all over the world we publish the "Swiss Observer" a few days earlier than usual.

Last year for the first time our own Colony rallied in one magnificent effort to celebrate our National Day in the appropriate fashion: at a communal gathering. This year we hope that many more of our compatriots and their families will manage to turn up to join in the simple festivities which for a few brief hours will gladden our hearts and make us more vividly conscious of the fact that we still form an integral part of our little, but universally respected nation. That we Swiss abroad, should celebrate the First of August in this way by a communal gathering is the more important as it will strengthen the ties which bind us together in the noble devotion to our home land. Although most of us preserve our affection for Switzerland without any exterior promptings, we cannot help feeling that the sense of solidarity amongst our Colony might with advantage to all of us be cultivated a little more. And with advantage to our home land! For surely the first duty we have towards Switzerland is to look after ourselves personally and as a colonial unit. To help each other in our troubles, as also in our business activities, is the foremost service we can render our home land. Although much is done in this way in our Colony, yet more could certainly be done. We have especially in mind new and old business ventures of our compatriots in this country. By persistently patronising their establishments, hotels, restaurants and shops, by employing their services and by demanding Swiss quality goods wherever practicable we can every day further the interests of Switzerland more than in any other way.

While our First of August fête is primarily meant to be a testimony of our affection to our home land we welcome the occasion as a vivid reminder to all of us of our duties towards each other.

As to our other patriotic duties, we need fortunately not say much. A correspondent has submitted for publication in the "Swiss Observer" a long and elaborate sermon on the reasons why we must love our home land. As if there were any argument about it. Either a man loves his own country and he will do his duty by it as best he can, or he does not feel that inspiring affection for his own kin, in which case he is himself the loser and no arguments will help him. No doubt there are some unfortunate ones who do not appreciate the privilege of belonging to our great though geographically small democracy. We are sorry for them. But their number is negligible. The liberty and independence of our country will not be affected by them. THE EDITOR.

HOME NEWS

ZURICH.

Am 19 Juli stiess in Küssnacht an einer etwas unübersichtlichen Stelle Gärtnermeister Alfred Inhelder mit seinem Motorrad, von einer Seitenstrasse kommend, mit einem seeraufwärts fahrenden Zürcher Automobil zusammen. Das Automobil schleppte das Motorrad, auf dem auch ein achtjähriger Knabe des Lenkers sass, über die Strasse an den Strassenrand, wo Inhelder zu Boden geschmettert und vermutlich auch noch an einen steinernen Sockel geworfen wurde. Man verbrachte den Schwerverletzten in das Kantons-spital nach Zürich wo er seinen Verletzungen erlag. Obwohl der Junge förmlich über den

vordern Teil des Autos geschlendert wurde, blieb er unverletzt.

An der Brauerstrasse in Zürich ist der 35-jährige Bauarbeiter Baltrami aus dem Fenster gestürzt und zog sich schwere Verletzungen zu, die bald nach dem Sturze den Tod zur Folge hatten. Baltrami hatte sich, als er sich infolge der Hitze anlässlich fühlte, auf das niedere Fenstergesims gesetzt und war eingeschlummert und bekam in Schläfe das Uebergewicht. St.G.

BERN.

Am 25. Juli sind in der Nähe der Gletschstein hütte am Wetterhorn 5 deutsche Touristen abgestürzt. Zwei von ihnen waren schwer und drei leicht verletzt. V.

Am 24. Juli brach aus unbekannter Ursache im sogenannten Kandergrienwald bei Amsoldingen Feuer aus, das sich bei der Trockenheit rasch ausbreitete. Doch gelang es einem anrückenden Löschzug und der Motorspritze von Thun, dem Feuer Meister zu werden. Immerhin sind einige hundert Quadratmeter wertvollen Waldes zerstört. St.G.

Der 37-jährige Hans Burren in Niederscherli, der am 23. Juli beim Verladen von Zementröhren unter ein in Fahrt befindliches Auto geriet, wurde so schwer verletzt, dass zwei Stunden später der Tod eintrat. N.

LUZERN.

Am 25. Juli überfuhr der 28-jährige Jos. Illi, Inhaber einer Handlung in Sursee, mit seinem Motorrad eine Frau, Marie Wälters, die schwerhörig ist und ihm in die Fahrbahn hineingelaufen war. Der Motorradfahrer wurde mit einem Schädelbruch ins Spital verbracht, wo wo er starb. Frau Wälters erlitt nur un gefährliche Verletzungen. N.

BASEL.

Am 23. Juli ereignete sich in der Nähe des Dorfes Pratteln ein schweres Automobilunglück. Etwa um acht Uhr stürzte ein von Oberdorf kommendes Lastauto, auf dem sich eine Gesellschaft junger Leute, welche eben zum Militärdienst ausgehoben worden waren, zusammen mit drei Mädchen befanden, eine etwa sechs Meter hohe Strassenböschung hinunter. Das Unglück soll darauf zurückzuführen sein, dass dem Lastauto ein Privatauto entgegenfuhr. In der Kurve konnten die beiden Fahrzeuge einander nicht rasch genug ausweichen, so dass ein Stoss gegen das Vorderrad des Lastautos erfolgte. Das Lastauto überschlug sich. Von den Insassen mussten 17 in verletztem Zustand ins Spital Liestal verbracht werden. Wie die Aerzte des Spitals annehmen, besteht für keinen der Verletzten Lebensgefahr, obwohl der Zustand einiger ernst ist.

Wie nachträglich noch berichtet wird, befinden sich unter den Verletzten auch eine Frau mit einem Mädchen und einem Knaben, welche von den Insassen eingeladen worden waren, ein Stück weit mitzufahren. Die Frau und namentlich die Kinder sind erheblich verletzt worden. St.G.

Die Carnegie-Stiftung für Lebensretter in Bern hat im vergangenen Jahre drei im Kanton Basel wohnenden Lebensrettern Belohnungen zugesprochen. In allen drei Fällen handelt es sich um die Rettung je einer Person vor dem Ertrinken. Es wurden ausgezeichnet: R. Affentranger, Basel, Clara Glaser, Neu-Arlesheim, und Ernst Lutz, Basel. N.

NEUBURG.

Am 21. Juli veranstaltete der Aeroklub und der Motorradfahrerklub eine Ballonjagd, die um 9 Uhr ihren Anfang nahm. Im Verlaufe des sportlichen Unternehmens hat sich leider ein äusserst bedauerlicher Unfall ereignet, indem abends kurz nach 17 Uhr der Motorradfahrer Robert Schindler aus Mähe bei einer Strassenkreuzung zwischen Reuchenette und Sonceboz mit einem Automobil zusammensties und dabei sofort getötet wurde. St.G.

GRAUBÜNDEN.

Auf der Seewiser Alp Cavell ist der Hirtenknabe Huber beim Suchen einiger Ziegen an gefährlicher Stelle ausgegittert und eine Geröllhalde hinunter gerutscht. Er blieb schwer verletzt liegen und starb nach seiner Verbringung ins Spital Schiers. St.G.

TESSIN.

In Bellinzona fand am 27. Juli der Ehrentag der schweizerischen Schützenvereine im Ausland statt, für die ein eigener Wettkampf vorgesehen ist. Angemeldet haben sich 13 Vereine mit insgesamt 200 Schützen, die aus Brüssel, Berlin, Kairo, Köln, London, Luino, Madrid, Lyon,

Hudson, Mailand, Strassburg kommen; dazu gestellten sich noch 2 Vereine aus Paris.

Ein Sonderkomitee hat eine Failloubaz-Woche organisiert, um die Mittel zusammen zu bringen, um in Avenches zu Ehren des ersten Schweizerfliegers Failloubaz ein Denkmal errichten zu können. Die beiden ersten Flugzeuge, die sich im Besitz von Failloubaz befanden, ein Doppeldecker und ein Eindecker, sind wieder montiert worden und zur Zeit auf dem Gelände des Eidgen. Schützenfestes ausgestellt. St.G.

SCHWYZ

Am 24. Juli zog sich über den Vierwaldstättersee ein kurzes aber heftiges Gewitter mit Hagelschlag, das an den Kulturen und besonders an den Glasdächern der Gärtnereien grossen Schaden anrichtete. St.G.

GENEVE.

Dimanche matin vers neuf heures, un très grave accident s'est produit dans le chemin qui de Satigny mène à Peney. Un cycliste grièvement blessé, M. Marcel Robert, domicilié rue des Alpes, a été transporté à l'hôpital cantonal par une ambulance de la maison Bratschi.

Revenant d'Italie en automobile, M. et Mme. Christiani, de Genève, et des amis, s'aperçurent en arrivant au Saint-Bernard qu'ils avaient une malle de trop dans leurs bagages. La malle ouverte au poste de douane, on s'aperçut qu'elle contenait un véritable trésor: des billets de banque italiens et des titres au porteur valant avec des pièces d'or; il y en avait pour 300,000 liras environ.

La précieuse trouvaille a été déposée, à l'arrivée à Genève, entre les mains de M. le commissaire de police Flotron.

FRIBOURG.

L'Université de Fribourg vient de faire une très grande perte en la personne de M. le professeur Eugène Victor Dévaud.

Le doyen de la Faculté des lettres a rendu un hommage ému au savant distingué que ses *Etudes d'égyptologie* avaient fait remarquer. Dévaud était le collaborateur de l'égyptologue américain Breasted. D'après notre confrère la *Liberté*, de Fribourg, Dévaud préparait une réédition du *Psalterium* avec le texte copte.

VAUD.

Vendredi après-midi un agriculteur voulant rendre visite à M. Albert Streit, à Salavaux, commune de Bellrive, trouva ouverte la porte de l'appartement. Il entra et trouva Mme. Streit couchée sur son lit le visage ensanglanté.

Il résulte de l'enquête que Mme. Streit avait été tuée pendant son sommeil dans la nuit du 23 au 24 juillet. On n'a relevé aucune trace de lutte. Elle portait à la tête trois blessures faites avec un instrument contondant, marteau ou dos de hache.

Le meurtrier probable, M. Albert Streit, avait disparu. Il est resté introuvable jusqu'à maintenant. On croit qu'il a dû tomber dans la Broye ou le lac de Morat.

TERRIBLE ORAGE SUR LA BROYE.

Jeudi après-midi, vers 16 heures, un orage d'une violence inouïe a complètement dévasté la vallée de la Broye, dans la région d'Avenches et de Corcelles.

Des quantités d'arbres, dont plusieurs de plus d'un mètre de circonférence, ont été déracinés; une maison s'est effondrée.

Les campagnes sont ravagées et les dégâts se chiffrent par centaines de milliers de francs.

LA TCHECOSLOVAQUIE ET LE BÉTAIL REPRODUCTEUR SUISSE.

Le ministère tchécoslovaque de l'agriculture vient d'adresser aux conseillers agricoles des provinces un questionnaire concernant le bétail reproducteur. En rappelant le fait que de tout le temps des taureaux reproducteurs ainsi que des animaux reproducteurs ont été importés de Suisse et que ce besoin se fait de nouveau sentir, le ministère tchécoslovaque de l'agriculture invite les conseillers agricoles des provinces de lui faire savoir quel est le besoin de leur pays en taureaux reproducteurs et comment ils pensent acquérir et placer ce bétail. En outre, le ministère de l'agriculture prie les conseillers de lui faire tenir toutes les années un exposé à ce sujet, et cela avant le 31 décembre. Dans le cas où le besoin d'un grand achat se ferait sentir, le ministère de l'agriculture se chargera d'organiser cette transaction en commun pour toutes les provinces.